

oder am Spinnrocken, so ist gegen Abend die ganze Familie fertig, und Alle kommen frohen Sinnes und heitern Muthes zu einer gemeinschaftlichen Unterhaltung zusammen, was im Sommer und wenn die Witterung günstig ist, immer im Garten geschieht. Die Mädchen bringen dann irgend eine leichte Handarbeit mit; die Männer erzählen und lehren; oft wird auch vorgelesen. Häufig führt der Großvater das Wort. Und das ist dann den Kindern meist das liebste; denn so alt er ist, so fröhlich ist er doch, so daß er nicht nur selbst mit großer Lebendigkeit spricht, sondern oft auch die Kinder zu Scherz und Kurzweil auffordert. Weil es denn nun diesen Fev-erabenden nie an Fröhlichkeit und anziehender Unterhaltung fehlt, so werden sie immer von Allen mit Verlangen erwartet, als Belohnungen des gut vollbrachten Tages, und die süße Frucht der Muße nach verrichteter Arbeit. Es wäre wohl jedem Hause zu wünschen, daß es eine solche Einrichtung hätte, wie das Pfarrhaus in Mainau, so hätten die Hausväter und Hausmütter nicht nöthig, Tag für Tag Gesellschaft außer dem Hause zu suchen, was seine mannigfaltigen Nachtheile hat. Viele würden dann freundlicher mit einander umgehen; die Eltern würden die Kinder, die Kinder die Eltern besser kennen und mehr lie-